Dachauer SZ

Neueste Nachrichten der Süddeutschen Zeitung für den Landkreis

8.11.2002

Jubiläumsturnier zum 70. Geburtstag der Schachfreunde Dachau

Konkurrenz für Lokalmatadore zu stark

Edin Pezerovic gewinnt zum fünften Mal die Herbst-Open / Michael Maier bester heimischer Spieler

Dachau ■ Zwischen Anton Burghart und Leif Sölter liegen 65 Lebensjahre. Viele Sportarten gibt es nicht, die der 81-Jährige (Burghart) und der 16-Jährige (Sölter) gemeinsam betreiben können. Schach gehört dazu. Die beiden Dachauer trafen sich bei den 12. Schachherbst-Open im Ludwig-Thoma-Haus, der jüngere war nach neun Blitzschach-Runden um einen Zähler (4,0) und neun Plätze (49.) besser. Um den Turniersieg spielte jedoch kein Spieler der Schachfreunde.

Der einzige aussichtsreiche Lokalmatador war nicht am Start. Josef Zollbrecht, seit Jahren bester Spieler der SF, sagte wegen Krankheit ab. So fiel die Entscheidung beim Jubiläums-Turnier anlässlich des 70. Geburtstags der SF ohne heimische Beteiligung. Eine Runde vor Schluss führte Fidemeister Winfried Täger aus Tegernsee und musste zum Abschluss gegen seinen Clubkollegen Edin Pezerovic (Internationaler Meister) antreten.

Ein Remis hätte Täger zum Turniersieg gereicht, doch der Senior hielt dem Druck nicht stand. Nur 15 Minuten haben die Spieler Bedenkzeit, oft entscheidet beim Blitzschach die Uhr über den Sieg. Auch hier: „Täger hat die Nerven verloren", sagte Jürgen Friedrich, Vorsitzender der SF. 20 Sekunden vor Schluss gab der bis dahin Führende auf, Pezerovic gewann bereits zum fünften Mal die Schachherbst-Open. Inzwischen zum dritten Mal in Folge. Da hatten auch die beiden anwesenden Großmeister, Giorgi Bagaturov und Inna Gaponjenko (amtierende Europameisterin der Frauen im Schnellschach) keine Chance mehr. Gleiches galt für die weiteren sieben Internationalen und die drei Fidemeister.

„Das Turnier war diesmal sehr stark besetzt", meinte Leiter Zoltan Budai. Vorne lagen die ersten 14 im Endklassement nur 1,5 Punkte auseinander. Als bester Dachauer folgte Michael Maier mit 4,5 Zählern auf Rang 36. Der Sieger erhielt 500 Euro, insgesamt schüttete der Veranstalter 1850 Euro an Gewinner und Platzierte der verschiedenen Klassen aus.

Für Dachau gewann Richard Effner die Kategorie der Teilnehmer mit einer Deutschen Wertungszahl (DWZ) zwischen 1401 und 1650. Sölter wurde unter den Jugendlichen nur von Moritz Monninger aus Terrasch geschlagen. Dessen Vereinskollege Horst Müller siegte in der Kategorie der DWZ null bis 1400, Franz Wagner (Fasanerie) mit einer DWZ zwischen 1651 und 1900.

Ergebnis: 1. Pezerovic (Tegernsee) 7,5 Punkte, 2. Reich (FC Bayern) 7,5, 3. Täger (Tegernsee) 7, 4. Alvir (Österreich) 6,5, 5. Klundt (Tegernsee) 6,5, 6. Janz (Regensburg) 6,5, 7. Milov (Nürnberg) 6,5, 8. Gaponjenko (Rodewisch) 6, 9. Bagaturov 6, 10. Solomunovic (beide Karlsruhe), 36. Maier 4,5, 37. Hellrung 4,5, 41. Effner 4, 46. Schwachhofer 4, 49. Sölter 4, 52. Thäte 3,5, 54. Schwibinger 3,5, 55. Ralf 3, 58. Burghart 3, 64. Wallner (alle SF Dachau) 2,5.

Thomas Hummel

Schnelles Denken und Handeln war beim Blitzschachturnier gefragt, den Spielern blieb für ihre Züge nur wenig Zeit. Foto: privat